

Protokoll der 3. ERAP-Versammlung 2024/2025

Dienstag, 17. Juni 2025 – Pavillon, Parterre – 19:00-21:00 Uhr

1. Begrüssung

Johanna begrüsst die Anwesenden und stellt die Traktanden vor.

2. Abnahme Protokoll der letzten Sitzung

Es werden keine Korrekturen zum Protokoll angemerkt. Es wird einstimmig angenommen und verdankt.

3. Sicherheit auf dem Schulweg

Schulpolizist Ruben Ruiz von der Stadtpolizei Zürich ist zu Besuch, um einige Fragen zu beantworten, die während der letzten Sitzung zum Thema Sicherheit auf dem Schulweg aufgekomen sind. Er unterrichtet seit 8 Jahre Schülerinnen und Schüler (SuS) vom Kindergarten bis zur 3. Sek, unter anderem auch an der Schule Apfelbaum. Die Themen reichen von Instruktion in Verkehrssicherheit und Vorbereitung auf die Veloprüfung in der 5 Klasse bis zu allgemeinen Sicherheitsthemen wie Cyber-Mobbing, Diebstahl und Drogen. Daneben sind Herr Ruiz und seine Kollegen auch die Ansprechpersonen für Anliegen rund um die Sicherheit auf dem Schulweg. Falls Probleme von Eltern oder der Schule aufgeworfen werden, versuchen sie gemeinsam mit dem Tiefbauamt und der Dienstabteilung Verkehr Lösungen zu finden. Sie werden zudem bei Bauprojekten konsultiert, die allenfalls eine Auswirkung auf Schulwege haben könnten. Herr Ruiz kann direkt unter ruben.ruiz@zuerich.ch kontaktiert werden. Besser noch wäre es, sich beim Vorstand unter erap@gmx.net melden, dass dieser die Anliegen sammeln kann.

Zu den Fragen der Eltern gab er folgende Antworten:

- Die Wahl des besten Schulwegs liegt in der Verantwortung der Eltern. Die Stadt gibt aber Hilfestellungen auf ihrer Webseite. Hier (<https://www.stadt-zuerich.ch/de/mobilitaet/verkehrssicherheit/schulwege.html>) finden sich allgemeine Tipps und Tricks und hier (

zuerich.ch/geodaten/download/Schulweguebergaenge) sind alle Übergänge nach ihrer Eignung klassifiziert.

- Zu Beginn des Schuljahres wird es wieder neue Plakate geben, um die Autofahrenden auf (Schul-)Kinder aufmerksam zu machen. Diese Plakate werden an die Hausdienste verteilt, die sie dann aufhängen. Falls mehr Plakate benötigt werden, kann die Schule sich bei Herrn Ruiz melden.
- Der Fussgängerstreifen an der Schwamendingenstrasse ist ein «Übergang mit erhöhter Anforderung». Aufgrund von Anfragen von Eltern hat kürzlich eine Begehung mit der Dienstabteilung Verkehr stattgefunden und es werden verschiedene Massnahmen (u.a. zusätzliche Schilder auf der Mittelinsel) umgesetzt werden.
- Verschiedene Baustellen im Quartier haben in den vergangenen Jahren den Schulweg beeinträchtigt. Grundsätzlich werden die Schulpolizisten bei der Planung dieser Baustellen einbezogen, um die negativen Auswirkungen auf die Kinder so gering wie möglich zu halten. Aber nicht immer werden alle Auflagen ideal umgesetzt. Falls es dennoch Probleme gibt, können die betroffenen Eltern gerne auf Herrn Ruiz zukommen.
- Die Stadt Zürich beschäftigt in der Regel keine Schülerlotsen, da die Kinder lernen sollen, den Schulweg selber zu bewältigen. Eine der seltenen Ausnahmen ist derzeit am Schulhaus Thurgauerstrasse bis dort eine Passerelle gebaut ist. Aber auch hier greifen die Schülerlotsen nicht in den Verkehr ein, sondern begleiten die Kinder lediglich über die Strasse. Eltern könnten ein ähnliches Angebot selbst organisieren, das müsste aber unabhängig von der Stadt erfolgen.
- Ob Kinder mit dem Velo zur Schule kommen dürfen liegt im Ermessen der Eltern. Die Schule kann hierzu nur Empfehlungen aussprechen. Die Polizei empfiehlt nicht vor der 4. Klasse ohne Begleitung mit dem Velo in die Schule zu schicken und nicht vor der 2. Klasse mit dem Trottinett. Bis einschliesslich 11 Jahre dürfen Kinder auf dem Trottoir fahren, danach müssen sie auf der Strasse fahren.
- Elektro-Trottinette und ähnliches dürfen erst ab 14 Jahren benutzt werden und dann mit einem Führerausweis Kategorie M und ab 16 Jahren dann ohne Führerausweis. Wird dies nicht eingehalten, zahlt die Versicherung nicht bei einem Unfall und es kann Konsequenzen für den späteren Erwerb eines Führerausweise für Auto oder Mofa haben. Hoverboards und ähnliches sind im öffentlichen Raum (einschliesslich Schulareal) komplett verboten und dürfen nur auf Privatgrund genutzt werden.
- Elterntaxis sind besonders an der Friedackerstrasse ein Problem, da Eltern oft vor der Schule im Parkverbot halten und es damit sehr unübersichtlich für Kinder machen, die aus der Spatenstrasse kommen / in die Spatenstrasse wollen. Es wird die Frage gestellt, ob es möglich wäre, dort ein Halteverbot einzurichten oder welche anderen Möglichkeiten es gibt. Herr Ruiz wird im Nachgang der Sitzung gemeinsam mit Michael Möller und weiteren Interessierten eine Begehung machen und allfällige Massnahmen prüfen.

4. Stand der Kasse

Christian stellt den Stand der Kasse vor. Seit der letzten Sitzung gab es Einnahmen von Öpfelbaum macht Sport (+80 CHF) und Ausgaben für den Weiterbildungsanlass (-68.85 CHF).

Nachtrag: Mit der Abrechnung des Flohmarktes von letzter Woche (+136 CHF) sind 1065.80 CHF in der Kasse.

Für Veranstaltungen gibt ca. 80 CHF in Münzen als Wechselgeld. Bei Bedarf bitte beim ERAP-Vorstand (erap@gmx.net) melden.

5. Elternmitwirkung Schulkreis Glattal

Fanny Pietzner berichtet aus der letzten Sitzung der Elternmitwirkung Schulkreis Glattal am 21. Mai 2025. Die wichtigsten Themen der Sitzung waren:

- Chancengleichheit
- Nachteilsausgleich / Lernzielanpassung

Beide Themen stammen aus dem Treffen der Elternorganisation Zürich (EOZH) vom 27. Januar 2025, von dem Diana Vogel berichtete.

Chancengleichheit

Chancengleichheit ist ein wichtiges Thema und kommt auf vielen Ebenen zum Tragen. Es geht darum alle Personen, die mit Kindern arbeiten zu sensibilisieren, informieren und weiterzubilden. Es gibt dazu im Schulkreis / in der Stadt Zürich verschiedene Programme wie das Programm «Gut vorbereitet in den Kindergarten», das mehrsprachige Kinder im Spracherwerb unterstützt oder das Programm «LIFT ZH», das Jugendlichen mit erschwerter Ausgangslage bessere Chancen beim Einstieg in die Arbeitswelt ermöglicht. Weitere Projekte finden sich in der beiliegenden Präsentation des EOZH-Treffen vom 27. Januar 2025.

Nachteilsausgleich und Lernzielanpassung

In der Sitzung der EOZH wurden die Unterschiede zwischen Nachteilsausgleich und Lernzielanpassungen vorgestellt. Ein Nachteilsausgleich «gleicht einen behinderungsspezifischen Nachteil aus» und stützt sich insbesondere auf das Behindertengleichstellungsgesetz. Er bedingt die Diagnose einer qualifizierten Fachperson. Das Ziel ist es, durch die Massnahmen eines Nachteilsausgleichs die Erreichung oder das Übertreffen des Lernziels/der Lernziele möglich zu machen.

Eine Lernzielanpassung ist eine individuelle, schüler*innenbezogene Anpassung der Lernziele. Eine Lernzielanpassung kommt erst zum Einsatz, wenn ein deutliches und nachhaltiges Nicht-Erreichen der Grundansprüche aufgrund kognitiver oder anderer Lerneinschränkungen zu erwarten ist und alle anderen Fördermöglichkeiten zur Erreichung der Lernziele sind ausgeschöpft sind. Eine Lernzielanpassung bedingt eine sorgfältige und individuelle Förderplanung.

In der Sitzung wurden Fragen dazu gestellt, wie diese Massnahmen im Schulkreis Glattal umgesetzt werden. Für eine konstruktive Diskussion benötigt Vera Lang mehr Vorbereitungszeit. Daher wird diese auf die November-Sitzung verschoben.

An der nächsten Sitzung auf der EOZH am Montag, 23. Juni 2025 sollen Erfahrungen mit der integrativen Schule diskutiert werden. Es werden positive und negative Beispiele gesucht. Um Rückmeldungen aus der Schule Apfelbaum zu sammeln ist dies eines der Themen für die Workshops in Traktandum 8.

Die nächsten Sitzungen der Elternmitwirkung Glattal finden statt am

- Mittwoch, 12. November 2025, 18.30 – 20.00 Uhr
- Mittwoch, 20. Mai 2026, 18.30 – 20.00 Uhr

Dieses Schuljahr wurde die Schule Apfelbaum von Anke Leboudec, Fanny Pietzner und Julia Varfolomeeva vertreten. Anke und Fanny haben im Schuljahr 2025/26 keine Kinder mehr an der Schule Apfelbaum. Julia freut sich daher über Unterstützung. Es ist spannend, Eltern aus anderen Schulhäusern kennen zu lernen und der Aufwand ist mit zwei Sitzungen pro Jahr begrenzt. Neue Vertreter werden in der ersten Sitzung nach den Sommerferien gewählt. Wer Interesse hat, kann sich gerne beim Vorstand unter erap@gmx.net melden.

6. Organisation der Delegiertenwahlen Schuljahr 2024/2025

Es werden Freiwillige für die Durchführung der Delegiertenwahlen im kommenden Schuljahr gesucht. Für die meisten Klassen konnten Freiwillige gefunden werden. Für die übrigen Klassen sucht der Vorstand weiter und schreibt dazu auch noch die Klassendelegierten an, die an dieser Delegiertenversammlung nicht teilnehmen konnten. Die Anleitung zur Wahl und eine Kurzzusammenfassung zum ERAP wird den Delegierten vor der Durchführung der Wahl zugestellt.

Wichtig: Ein Elternteil kann nur in einer Klasse gewählt werden!!! Das gilt auch für Stellvertretungen. Folgende Hinweise könnten hilfreich sein, um Freiwillige zu finden:

- Der Aufwand als Delegierter ist nicht zu gross (3 Sitzungen plus ein paar Mails weiterleiten).
- Schweizerdeutsch ist nicht notwendig.
- Falls sich in der Sitzung spontan niemand findet, können sich Freiwillige später noch bei den Lehrpersonen melden.
- Es ist wichtig, dass jede Klasse einen/eine Delegierte hat, sonst manche Informationen, z.B. zu Veranstaltungen nicht bei den Eltern ankommen.
- Klassendelegierte sind auch Ansprechpartner bei Problemen, das ist erfahrungsgemäss aber selten notwendig.

In einigen 6. Klassen findet zu Beginn des Schuljahres 2025/26 kein Elternabend statt. Die Delegiertenwahlen werden daher bereits am letzten Elternabend in diesem Schuljahr am vorgenommen.

Die Elterndelegierten werden gebeten, Werbung für die Erzählnacht (14. November 2025) zu machen. Die Schulleitung schickt den Lehrpersonen noch Folien dafür.

Für das kommende Schuljahr werden dringend neue Vorstandsmitglieder gesucht, da Nadines und Fannys Kinder die Schule Apfelbaum verlassen

7. Laufende Projekte und Projektgruppen

a. *Erzählnacht*

Die nächste Erzählnacht findet am **Freitag 14. November 2025** statt. Das Thema dieses Jahr ist **Zeitreise**. Genauere Informationen werden zu Beginn des neuen Schuljahres verschickt, die Anmeldung für Helfer erfolgt wieder über die Homepage www.schuleapfelbaum.ch. Die Wahlhelfer werden gebeten, bei den Elternabenden Werbung zu machen. Die Schulleitung bereitet eine Folie dafür vor.

b. *Adventsfenster*

Die Adventsfenster wurden letztes Jahr von Claudia Bühlmann und Juliane Felder organisiert. Leider sind beide heute nicht anwesend. Das Projekt wird daher auf der ersten Sitzung nach den Sommerferien diskutiert.

c. *Fötzele*

Rita Drechsel, Judith Hacker und Marvin King, die das Fötzele die letzten Jahre organisiert haben, stehen im neuen Schuljahr nicht mehr zur Verfügung. Susanna Gut erklärt sich bereit, die Nachfolge zu übernehmen, würde sich aber noch über Mitsreiter freuen. Das nächste Fötzele findet am **Mittwoch, 29. Oktober 2025** statt. Genauere Informationen folgen zu Beginn des neuen Schuljahres.

Für die Übergabe hat das bisherige OK eine ausführliche Dokumentation erstellt. Der Vorstand hat dazu ein Formular entworfen, das mit diesem Projekt getestet wurde. Thomas wird in den kommenden Monaten auf die anderen OKs zukommen, damit diese eine ähnliche Dokumentation erstellen. Diese sollte die Weitergabe von wichtigen Informationen stark vereinfachen.

d. *Öpfelbaum macht Sport*

Vom OK ist niemand anwesend. Das Projekt wird daher auf der ersten Sitzung nach den Sommerferien diskutiert.

Nachtrag: Das nächste Öpfelbaum macht Sport findet am **Sonntag, 25. Januar 2026** statt.

e. *Flohmarkt*

Der Flohmarkt hat am Samstag 14.06.2025 bei tollem Wetter stattgefunden. Er war mit über 100 Personen gut besucht und die Kinder hatten wieder einen grossen Plausch beim Kaufen, Verkaufen und Tauschen. Der Aufruf und die Kommunikation via Klapp haben gut funktioniert. Einzig, dass der Brunnen ausgeschaltet war, war ein wenig schade. Dieser wird über das Wochenende automatisch abgeschaltet und der Hausdienst kann ihn leider nicht spontan anschalten. Das OK wird dies in ihrer Checkliste vermerken.

Der Flohmarkt wurde von Anke Leboudec und Anthi Skoupra organisiert. Anke kann nächstes Jahr nicht mehr dabei sein, da sie dann keine Kinder mehr an der Schule Apfelbaum hat. Es wird daher eine Nachfolge gesucht. Interessierte können sich gerne beim Vorstand (erap@gmx.net) melden.

f. *Weiterbildung für die Eltern*

Der Weiterbildungsanlass zum Thema «Warum Eltern laut und Kinder taub werden» hat am 11.03.2025 stattgefunden. Referentin war Maren Tromm. Es waren etwa 40 Eltern anwesend. Der Vortrag war informativ und unterhaltsam mit vielen praktischen Anregungen für den Alltag und einigen Hinweisen, eigene Reaktionen und Verhaltensmuster zu hinterfragen. Die Diskussion im Anschluss war spannend und der Austausch unter den Eltern

bereichernd. Im nächsten Jahr soll daher wieder ein Weiterbildungsanlass stattfinden. Ideen für Themen sind herzlich willkommen.

8. Workshops

In Kleingruppen wurden zwei Themen diskutiert, die von Elternvertretern aufgebracht bzw. im Rahmen der Elternmitwirkung Glattal aufgebracht wurden.

a. *Mittagsverpflegung im Hort (mit Gast Mirjam Kohler, Leiterin Betreuung)*

Von den Delegierten kam die Rückmeldung, dass einige Eltern Bedenken hinsichtlich der Mittagsverpflegung im Hort haben. Nach Berichten der Kinder bzgl. Essensangebot haben sie die Sorge, dass die Richtlinien für gesunde Ernährung nicht ausreichend berücksichtigt werden und zu viel tierisches Eiweiss und vor allem zu viele hochverarbeitete Lebensmittel auf dem Speiseplan stehen.

Mirjam Kohler, die Leiterin Betreuung an der Schule Apfelbaum, war zu Gast in der Delegiertenversammlung um dieses Thema zu diskutieren. Sie bedankte sich für die Rückmeldung und erläuterte, wie die Menüauswahl erfolgt. Der Caterer *Menü and More* ist spezialisiert auf die Verpflegung von Kindern in Horten, Krippen und Kitas. Sie kochen grundsätzlich salz- und zuckerarm. Jede Woche erhalten die Horte eine Liste von Gerichten für jeden Tag eine Auswahl von Gerichten und können daraus je ein Gericht auswählen. Die Liste kommt mit Empfehlungen für «ideales Essen». Dies wird von den Horten berücksichtigt. Wenn sie etwas anderes wählen, dann liegt das oft daran, dass das Gericht erfahrungsgemäss von den Kindern nicht gut gegessen wird. Das Z'Vieri organisieren die Horte selber. Es wird auf das Mittagessen und die Kinder können Inputs einbringen.

Es findet auch regelmässig ein Controlling der Stadt Zürich statt, bei dem die Vertreter der Stadt die gewählten Menüs von ein oder zwei Woche überprüfen. Das letzte Controlling war vor kurzen und da war die Rückmeldung, dass die Auswahl grundsätzlich gut ist, aber zu wenig Protein enthalten.

Mit Einrichtung der Tagesschule wird jedoch ein Koch eingestellt, der dann die Essensbestellung für alle Horte übernimmt und sich genau mit den Vorgaben der Stadt Zürich auskennt.

b. *Rückmeldung zu Erfahrungen mit der Integrativen Schule*

In der nächsten Sitzung Elternorganisation Zürich (EOZH) werden Erfahrungen mit der Integrativen Schule diskutiert. Diana Vogel bittet daher um Erfahrungsberichte aus den Schulen. Wichtig ist hier zu beachten, dass es bei der «Integrativen Schule» um Kinder mit Behinderungen oder Lernschwierigkeiten geht und nicht um «verhaltensauffällige» Kinder. Dies wird in der öffentlichen Diskussion oft vermischt. Die betroffenen Kinder haben oft schon vor Eintritt in die Schule eine offizielle Diagnose. Manchmal wird diese aber auch erst im Lauf der Primarschulzeit gestellt. Verhaltensauffälligkeit kann hingegen verschiedene Ursachen haben und betrifft nicht nur Kinder mit dem Status «Integration».

In der Gruppendiskussion stellt sich heraus, dass viele Eltern gar nicht wissen, ob es ein Kind mit Integrationsstatus in der Klasse gibt. Von den Eltern, die wissen, dass es Kind mit Integrationsstatus in der Klasse ist, war die Rückmeldung überwiegend positiv. Sie finden es gut, dass Behinderungen dadurch für die Kinder normalisiert werden und die Kinder lernen auf unterschiedliche Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen. Sie haben aber nicht das Gefühl, dass

die eigenen Kinder dadurch benachteiligt werden. Dies bedingt aber, dass die entsprechenden Kinder ausreichend Unterstützung erhalten, was momentan der Fall zu sein scheint.

9. Informationen der Schulleitung

a. Tagesschule

Die Vorbereitungen für die Tagesschule laufen auf Hochtouren. Es hat Pannen und Verspätungen gegeben, weshalb die Probetage leider ausfallen mussten. Aber die Schulleitung geht davon aus, dass bis zu Start des neuen Schuljahres alles startklar sein wird. Es wird sicher Pannen geben, aber Schulleitung ist positiv, dass sich alles zügig lösen lässt.

Die Lernwaben sind in die Bibliothek umgezogen und werden bereits reichlich genutzt. Die definitive Hortzuteilung sollte bis Ende Juni kommen.

b. Zukunftstag

Der nächste Zukunftstag findet am Donnerstag 13.11.2025 statt. Für Kinder, die in andere Berufe als die ihrer Eltern oder Verwandten schnuppern wollen, gibt es verschiedene Webseiten, die Angebote sammeln, wie z.B. <https://www.nationalerzukunftstag.ch/>. Wer an solchen öffentlichen Angeboten interessiert ist, sollte sich bald darum kümmern, da nach den Sommerferien oft schon vieles ausgebucht ist. Die Angebote richten sich primär an SuS der 5. und 6. Klasse.

10. Varia

a. Nächste ERAP-Sitzungen

Die nächsten ERAP-Sitzungen finden jeweils am **Montag 29.09.2025, Dienstag 03.02.2026 und Dienstag 16.6.2026** jeweils von 19:00-21:00 Uhr statt.

Themen für die nächste Sitzung können bis am **31. August 2025** eingereicht werden

Christian Bahr, Johanna Engelbrecht, Fanny Pietzner, Nadine Rieser und Thomas Traud

Vorstand ERAP